

Fotosammlung: L. Dorenburg

Gutshaus Bergfrede Hamminkeln - Vorderfront - aus dem Jahre 1925

Nach dem Verkauf des Gutes Bergfrede im Jahre 1953 an den Gartenbauinspektor Oskar Hartmann aus Warendorf war man sich im Hamminkeler Rathaus darüber im Klaren, dass nun mit größeren Veränderungen gerechnet werden musste.

Zunächst aber soll gezeigt werden, dass schon vor dem Totalverkauf von Bergfrede einzelne Stücke weggegeben worden sind. Es fällt allerdings auf, dass das Ehepaar Koch 1953 in dieser Richtung besonders aktiv geworden ist. Das hängt zweifellos damit zusammen, dass Frau Elisabeth Koch in diesem Jahr durch einen Gerichtsbeschluss das Gut Bergfrede endgültig aus dem Erbe ihres verstorbenen ersten Ehemannes Alfons Boecker zugesprochen bekommen hatte.

1. - 1918 -

Verkauf von zwei Parzellen an der Ecke Blumenkamper Straße - Rathausstraße an den Schmiedemeister Hasenkamp. Die kleinere Parzelle wurde als Garten, die größere als Acker genutzt.

2. - 1935 -

Weggabe eines Grundstücks in Erbpacht an die Gemeinde Hamminkeln an der Allee Bergfrede zum Bau eines HJ-Heimes; nach dem 2. Weltkrieg bis 1957 Sitz der Amtsverwaltung Ringenberg.

3. - 1948 -

Verkauf einer Teilfläche aus "Rigauds Busch" an der Blumenkamper Straße an Frau Lieselotte Dost. Dieser Verkauf bedurfte noch der Zustimmung der Erben des Vorbesitzers Alfons Boecker.

4. - 1953 -

Verkauf eines Grundstücks an der Blumenkamper Straße an Helmut von Kalben.

5. - 1953 -

Verkauf einer Parzelle an der SO-Ecke von Rigauds Busch (am Woyweg) an den Oberregierungsbaurat Alexander Meyer.

6. - 1953 -

Bebauung eines Grundstücks an der Allee Bergfrede durch Elisabeth Koch.

7. - 1954 -

In den Jahren 1952 bis 1954 hatte das Ehepaar Koch der Gemeinde Hamminkeln gegenüber seine Bereitschaft zum Verkauf eines Waldgrundstückes hinter seinem neuen Haus an der Allee Bergfrede zur Errichtung eines Denkmals für die Opfer des 2. Weltkrieges erklärt. In jenen Jahren wurde über dieses Thema im Rat der Gemeinde häufiger gesprochen. Dabei standen zwei Grundstücke zur Diskussion:

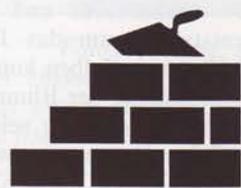
a) In Rigauds Busch und b) ein Grundstück an der evangelischen

Kirche, mitten im Dorf. Eine Mehrheit im Rat befürwortete zunächst einen Standort in Rigauds Busch, sie schien aber im Laufe der Jahre kleiner zu werden zu Gunsten derer, die von Anfang an den Standort an der evangelischen Kirche befürwortet hatten. Als es am 29.06.1954 zur Abstimmung darüber kam, teilte der damalige Bürgermeister Gustav Schippers dem Rat mit, dass "die Eheleute Koch über das Waldgelände hinter ihrem Hause, das sie der Gemeinde zur Errichtung eines Ehrenmals angeboten hatten, inzwischen anderweitig verfügt hatten. Für die Errichtung des Ehrenmals komme nach derzeitigem Stand der Verhandlung also nur noch der Platz vor der evangelischen Kirche in Betracht."

(Ratsprotokoll) - Wäre es nicht zum Verkauf des Gesamtbesitzes gekommen, wäre hier möglicherweise wieder ein Teilstück von Bergfrede veräußert worden.

Als der Vertrag zum Verkauf von Bergfrede 1953 zu Stande kam, war man sich auf der einen Seite im Rathaus Hamminkeln inzwischen darüber klar geworden, dass eine Dorferweiterung nötig sein würde, auf der anderen Seite war nicht abzusehen, wann Oskar Hartmann mit der Bebauung seines Neuwurfs "Buschfeld" an der Blumenkamper Straße würde beginnen können, weil zu dieser Zeit noch keine amtlichen Pläne für die Dorferweiterung vorlagen, ohne die eine Bebauung im großen Stil nicht erfolgen konnte. Zusätzlich erschwerend für ihn war, dass die Ackerflächen im Bereich Buschfeld noch an die Witwe Maria Opgen-Rhein bis Ende 1960 verpachtet waren.

Es gab damals nur wenige Möglichkeiten, im Zuge der sogenannten "Ortsla-



Baugeschäft
BERNING

Ausführung aller Bauarbeiten

46499 Hamminkeln * Rekesland 1

Tel : 02873 / 261

genbebauung" entlang vorhandener Straßen oder Wege Baugenehmigungen zu bekommen. Und das hatte Elisabeth Koch augenscheinlich erkannt, weshalb sie sich diese wenigen Möglichkeiten innerhalb des Besitzes Bergfrede zum sofortigen Verkauf von Baugrundstücken vorbehalten und diese nicht an Oskar Hartmann verkauft hatte. Es handelte sich um einen Streifen Bauland von 45 Meter Tiefe entlang der heutigen Rathausstraße von der Hauptschule bis zu Dr. Löcker. Dieser Streifen setzte sich fort mit einer Unterbrechung durch den ehemaligen Garten Eichelberg am Weg "Hellefisch" bis zum Haus von (vormals) Suitbert Bückmann. Hinter diesem Streifen lag im sogenannten "Kleibruch" die ehemalige Katstelle für die Landarbeiter des Gutes Bergfrede, die sich Elisabeth Koch ebenfalls vorbehalten hatte und die sie erst im Jahre 1969 an die Familie Beuting verkaufte. Die beiden Söhne der Familie, Dieter und Heinz, haben aus dieser Katstelle später ein ansehnliches Haus gemacht. Außerdem wurde ein Waldstück um die Parzelle des Oberregierungsbaurates Meyer ("Urwald-Meyer") am Woyweg zurückgehalten und anschließend an ihn verkauft. Ebenso ging ein nicht unerheblicher Teil des Waldes hinter dem Koch'schen Haus zunächst nicht an Oskar Hartmann. Es war der Teil des Waldgeländes, auf dem größere Bäume standen, die beim Verkauf einen Gewinn zu versprechen schienen. Zudem bestand zum Zeitpunkt der Grundstücksverhandlungen mit Oskar Hartmann noch die Aussicht, aus diesem Waldstück eine Parzelle an die Gemeinde Hamminkeln für den diskutierten Bau eines Ehrenmals verkaufen zu können.

Der Verkauf der Baugrundstücke an der Rathausstraße durch Elisabeth Koch konnte allerdings erst erfolgen, nachdem das Einverständnis der Witwe Maria Oppen-Rhein zum vorzeitigen Verkauf vorlag, denn Sie hatte dieses Land noch bis zum 1.1.1961 gepachtet. Die ersten Häuser auf der Rathausstraße (Schippers, Dr. Rehorn - heute Dr. Löcker) wurden im Laufe des Jahres 1960 bezogen.

Da Oskar Hartmann sich am schnellen Verkauf von Bauland aus dem Gebiet Buschfeld gehindert sah, suchte er offen-



*Fotosammlung: Gisela van Nahmen
Das verlassene Gutshaus Bergfrede in den 60er Jahren.*

bar Möglichkeiten, wenigstens kleinere Summen seiner Investitionen in Bergfrede zurückzubekommen. So kam er zum Beispiel auf der Weide nördlich der Allee Bergfrede zum Zuge. In einem vereinfachten Verfahren zur "Ortslagenbebauung" wurden hier mit Zustimmung des Kreisbauamtes die Baugenehmigungen erteilt. Die Wohnblocks und die Eigenheime entstanden um das Jahr 1970. Auch Helmut von Kalben konnte dort eine Parzelle entlang der Blumenkamper Straße zur Erweiterung seines Betriebes von Oskar Hartmann erwerben. An der Tentenkath (Diersfordter

Straße) verkaufte Oskar Hartmann 1958 drei Siedlerstellen. Auch die alte Katstelle dort wurde verkauft und zu einem privaten Altersheim umgebaut. Einen weiteren Vorstoß zum Verkauf von kleineren Flächen aus seinem neuen Besitz unternahm Oskar Hartmann, als er anfragte, ob es möglich sei, das Grundstück des Herrenhauses Bergfrede zu bebauen. Das alte Haus Bergfrede wollte er abreißen lassen, um dort ein achtgeschossiges Hochhaus zu errichten. Diese Anfrage wurde aber abschlägig beschieden, weil im Landschaftsschutzgebiet, in dem das

VERMITTLUNG · VERWALTUNG · BERATUNG

U. SCHLEBES GMBH · IMMOBILIEN

46499 HAMMINKELN · RINGENBERGER STRASSE 16 · TEL. 02852/2666-0 · FAX 02852/2666-16





*Fotosammlung: Dieter Beuting
Vor dem ehemaligen Tagelöhnerhaus, welches zum Gutshaus Bergfrede gehörte und
seit 1958 von der Familie Beuting bewohnt wird. Das Foto entstand im Jahre 1960.
V.l. sind abgebildet: Dieter Beuting mit seinen Eltern Maria Beuting und Hubert
Beuting und Josef Koch, gen. "Juppko".*



*Fotosammlung: Dieter Beuting
Diese Aufnahme entstand ebenfalls vor dem ehemaligen Tagelöhnerhaus des
Gutshaus Bergfrede im Jahre 1960 und zeigt v.l.: Hannelore Maywald, Maria
Maywald, Dieter Beuting, Brigitte Maywald und Ilse Feldmann.*



**Ihr Fahrradspezialist
im Herzen Hamminkels**

**46499 Hamminkeln
Ringenger Straße 7
Telefon 02852/72929**

Haus lag, ein so hohes neues Gebäude nicht errichtet werden durfte.

Gleichzeitig beantragte Oskar Hartmann die Genehmigung zum Kahlschlag von einigen Parzellen in Rigauds Busch. Die Forstbehörden verweigerten ihm diese nicht (zwei Anträge 1955 und 1965), verpflichteten ihn aber zur sofortigen Wiederaufforstung. Es ist hier zu vermerken, dass der Hamminkeler Rat und die Verwaltung sich gegen diese Maßnahmen ausgesprochen haben, wie man sieht ohne Erfolg. Schon damals tauchte in Hamminkeln der Gedanke auf, Rigauds Busch nicht kahl zu schlagen, sondern durch Wege zu erschließen, um ihn der Bevölkerung zugänglich zu machen, eine Idee, die ja auch heute wieder in der Diskussion ist.

Parallel zu seinen Bemühungen in Rigauds Busch mußte Oskar Hartmann hinnehmen, dass die damals entstehende erste Ortsumgehung Hamminkels durch die neue B 473 den Ortskern nicht wie zuerst geplant im Westen, sondern im Osten umging. Sie zerlegte sein zusammenhängendes Waldgebiet in zwei Teilstücke. Ob er den Bau dieser Straße als Vor- oder Nachteil für seine Pläne in Hamminkeln gesehen hat, vermag der Verfasser dieser Zeilen nicht zu sagen. Fest steht aber, dass Oskar Hartmann mit dem Landesstraßenbauamt zäh verhandelte und um eine gerechte Entschädigung für seine Grundstücke gekämpft hat. Sollten seine Versuche zur Errichtung einer Baumschule im südlichen Teil von Rigauds Busch ernst gemeint gewesen sein, so hat er sie im Zuge des Ausbaues der B 473 endgültig aufgegeben.

Wenn man den Schriftverkehr und die mündlichen Aussagen zum Themenkreis "Bergfrede" verfolgt, so erkennt man, dass das, was heute so selbstverständlich aussieht, damals nur in zähen und sich hinziehenden Verhandlungen erreicht worden ist. Das gilt sowohl für Oskar Hartmann, der darum kämpfte, seine Investitionen zurückzubekommen und darüber hinaus einen Gewinn zu erzielen. Das gilt aber auch für die Gemeinde Hamminkeln, die darüber zu wachen hatte, dass die Interessen der Allgemeinheit nicht zu kurz kamen.

In den Jahren 1954 bis 1956 wuchs auf beiden Seiten die Erkenntnis, dass eine Ausdehnung des Dorfes auf Grund der stärker werdenden Nachfrage nach Bauland nicht mehr aufzuhalten war. Zwar waren schon vorher zwei Siedlungsprojekte durchgeführt oder in Angriff genommen worden - "Am Sportplatz" und "Gartenstraße" -, aber das Hartmann'sche Projekt "Buschfeld" unterschied sich doch deutlich von ihnen, im Hinblick auf seine Größe. Insofern trafen sich die Interessen der

Hinterher wissen Sie mehr.



Die FIRST Idee. Und was Sie davon haben.

Gut, daß wir ein FIRST REISEBÜRO sind. Denn ein Reisebüro darf sich erst dann FIRST nennen, wenn es besonders anspruchsvolle Qualitätsnormen erfüllt. Schließlich ist FIRST eine der größten Reisebüro-Organisationen Deutschlands und wir sind in Hamminkeln seit vielen Jahren als "TUI-Profi-Partner" der TUI GROUP angehörig.

Als Kunde profitieren Sie von diesem hohen Standard gleich doppelt: Zum einen erhalten Sie eine persönliche, qualifizierte Beratung und zum anderen einen hervorragenden Service mit der Sicherheit einer starken Gemeinschaft. Sie sehen: Es gibt viele Gründe, die für FIRST als Ihren Kompetenten und freundlichen Partner für Reise und Urlaub sprechen. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FIRST REISEBÜRO

46499 Hamminkeln, Marktstraße 6, Telefon 02852/96600
Internet: www.firstreisebuero.de/hamminkeln/marktstrasse

Eigentumswechsel des Gutshofes Bergfrede

1836	von Weiler in Wesel, Haus Nr. 30	ca. 39 Hektar
1866	von Weiler, Gustav Adolf zu Hamminkeln	ca. 39 Hektar
1884/85	von Weiler, Gustav Adolf Karl Eduard zu Thiergarten bei Cleve, jetzt Haus Empel bei Isselburg	ca. 34 Hektar
1927	Böcker, Alfons Gutsbesitzer zu Hurl, Haus Empel Nr. 1	ca. 34 Hektar
1942	Böcker, Witwe Else geb. Schleuter	ca. 34 Hektar
1953	Koch, Hans, Gutsbesitzer, Ehefrau Else geb. Schleuter, verwitwete Alfons Böcker	ca. 33 Hektar
1955	Hartmann, Oskar, Landwirt und Gärtner in Warendorf	ca. 29 Hektar
1995	DIH-Immobilien GmbH, Bocholt	ca. 12 Hektar

Quellennachweis: Katasterarchiv Kreis Wesel

Gemeinde und die von Oskar Hartmann. 1957 verabschiedete die Gemeinde den ersten Flächennutzungsplan, der etwa die Hälfte des Buschfeldes als Bauland auswies. Im Laufe der Entwicklung und der damit verbundenen Diskussionen wurde schließlich 1983 das gesamte Buschfeld, soweit es Oskar Hartmann gehörte, zu Bauland erklärt, so dass Oskar Hartmann letztlich nach dreißig Jahren seine Ziele erreicht hatte.

Aber auch die Gemeinde hatte nicht erfolglos agiert. Das lässt sich gut an der Weiterentwicklung der Bebauungspläne verfolgen, zu Beginn der Debatten konnte Oskar Hartmann sogar seine Forderung nach einem eigenen Planer für das Buschfeld durchsetzen. Er fürchtete offensichtlich, dass Planer aus dem Bereich der Verwaltung seine Interessen nicht genügend berücksichtigen würden. Ein anderer Grund mag gewesen sein, dass die Gemeinde damals noch keinen eigenen Planer beschäftigte. Bautechnische Fragen wurden im Auftrag der Gemeinde noch von einem privaten Architekten, Albert Grütjen, der als "Amtsbausachverständiger" fungierte, wahrgenommen. Eine erste Ortsplanung wurde deshalb von einem Düsseldorfer Architekten Möhring erstellt, weil Albert Grütjen sich außer Stande sah, diesen Auftrag zum Preise von 1800 DM zu erledigen. Der später von Oskar Hartmann selbst vorgelegte Bebauungsplan für sein Buschfeld stammte von einem Professor Deilmann aus Münster, der seinerzeit als Kapazität auf dem Gebiet der Ortsplanung galt.

Der Plan von Professor Deilmann umfaßte sofort von Anfang an das gesamte Hartmann'sche Buschfeld. Seine durch die Straßenführung vorgenommene Aufteilung ist letztlich auch durchgeführt worden. Die Bebauung nach Professor Deilmann sah im mittleren Teil des Buschfeldes vier- bis fünfgeschossige Blöcke vor. Sein Grundgedanke war es, durch unterschiedliche Bauhöhen "städtebauliche Akzente", sogenannte "Dominanten" zu setzen. Solche "Akzente" sind damals auch an anderen Orten gesetzt worden, denn diese Idee war in den 1960-iger und 1970-iger Jahren virulent. Der Rat der Gemeinde Hamminkeln konnte sich aber mit diesen Ideen nicht anfreunden, und so kamen Professor Deilmann und Oskar Hartmann mit ihnen nicht zum Zuge. Der neue, überarbeitete Bebauungsplan Nr. 22 wurde 1983 rechtskräftig und sah im Buschfeld keine Wohnblöcke mehr vor. Die bereits begonnene Bebauung des Buschfeldes konnte nun zügig weitergeführt werden.

Die Bebauung erfolgte im Verlauf der Jahrzehnte durch verschiedene Bauträger. Zunächst waren es einzelne, private Bauherren wie an der Rathausstraße und an der Straße Buschfeld. Einen kleineren Teil der Bebauung realisierte eine Hamminkelner Unternehmergruppe "BGL" (Brüggink, Grüttjen, Loskamp), während der größte Teil durch den Kreisbauverein Borken vermarktet wurde.

Ein besonderes Kapitel innerhalb der Bebauung des Buschfeldes war der Schulbau. Schon 1963 wurde die neue katholische Volksschule Hamminkeln an der Rathausstraße gebaut. Sie wurde 1968 Gemeinschaftsgrundschule und 1975 Teil der damals neuen Hauptschule Hamminkeln. War beim Bau der katholischen Grundschule der Grundstückserwerb noch relativ glatt vonstatten gegangen, so gestaltete sich der Grunderwerb für die Hauptschule recht schwierig. Oskar Hartmann war ein Verhandlungspartner, der nach Meinung der Amtsverwaltung zu hohe Preisvorstellungen hatte. Da die Amtsverwaltung das Bauland aber brauchte (der Bauherr der Hauptschule Hamminkeln war damals nicht die Gemeinde Hamminkeln, sondern der Schulverband Hauptschule Hamminkeln, dem die vor dem 1.1.1975 noch selbständigen Gemeinden des ehemaligen Amtes Ringenberg (außer Bislich) und die Gemeinde Haffen-Mehr-Mehrhoog aus dem ehemaligen Amt Haldern beigetreten waren. Die Amtsverwaltung Ringenberg war das ausführende Organ des Schulverbandes. Die Gemeinde Flüren, die vorher auch dem Amt Ringenberg angehört hatte, hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits freiwillig der Stadt Wesel angeschlossen.), Oskar Hartmann auf der anderen Seite an einem Bebauungsplan für sein Buschfeld interessiert war, mussten letztlich beide Parteien kompromissbereit sein. Die Verwaltung erarbeitete schließlich den schon erwähnten Bebauungsplan



Foto: Heinz Breuer

Standort des ehemaligen Gutshauses Bergfrede im "Bürgerpark Bergfrede" (ca. 100 Meter vom Tor in östlicher Richtung auf die B 473 zu).

Nr. 22 von 1983, und Oskar Hartmann verkaufte das Hauptschulgelände für einen damals nicht niedrigen, aber doch akzeptablen Preis.

Oskar Hartmann starb 1991 in Warendorf. Seinen Erben gehörte zu diesem Zeitpunkt nur noch das Wald- und Wiesengelände "Rigauds Busch". Dieses letzte Stück Grün in Dorfnähe, gleichzeitig das letzte Stück des ehemaligen Hofgutes Bergfrede wurde 1995 an die Firma DIH-Immobilien-Bocholt verkauft. Um die zukünftige Gestaltung und Nutzung dieser Flächen wird zur Zeit noch zwischen dem Eigentümer, der Stadtverwaltung und den Bürgern, vertreten durch den Hamminkelner Verkehrsverein (HVV), gerungen. Der Verfasser hofft, dass möglichst viel von diesem Stück Bergfrede in ursprünglicher Form den Bürgern erhalten bleibt. Ein letzter Blick zurück gilt dem

Herrenhaus Bergfrede: Nachdem die Familie Opgen-Rhein 1961 Bergfrede verlassen hatte, mochte niemand mehr in dem alten Haus wohnen. Manchmal hielten sich Nichtsesshafte in ihm auf, oft spielten Kinder dort ihre Abenteuer, Plünderer brachen die schönen, alten Delfter Kacheln von den Wänden, Jugendliche warfen die Fensterscheiben ein, einmal entstand sogar ein Brand in ihm. Am Ende war das ehemalige Herrenhaus nur noch eine durch Einsturz gefährdete Ruine und wurde deshalb 1973 vom Technischen Hilfswerk oder von der Bundeswehr gesprengt (wo das Sprengkommando herkam, konnte nicht mehr ermittelt werden. Fest steht lediglich, dass sich die Amtsverwaltung um fachmännische Hilfe bei der Beseitigung des zu einer Gefahr gewordenen Objekts bemüht hat).

Johann J. Nitrowski

DGDATA
DIETER GÖHLER DATENTECHNIK

FÜR JEDE IDEE DER RICHTIGE PC



COMPUTER(N) MIT ZUKUNFT

RAIFFEISENSTR. 2A 46499 HAMMINKELN TEL. 02852/968181
WWW.DGDATA.DE

NETZWERKE * SCHULUNGEN * SOFTWARE * SUPPORT
INDIVIDUALLÖSUNGEN FÜR HANDWERK * GEWERBE * PRIVAT

„Riester-Rente“ nicht warten, jetzt starten



Wer jetzt startet,
hat später mehr Rente.

www.riester-rente.de

Wir beraten und betreuen Sie gern:

Marianne Schmitz

Diersfordter Straße 29 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/6415 · Fax 0 28 52/60 09

ULRICH VAN NAHMEN

Rathausstraße 8 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/20 16



Elektro Nickel
Meisterbetrieb

Installationen
Kundendienst
Haushaltsgeräte

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (02852)2156

und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Familienfeiern bis 60 Personen
Isselburger Straße 9a · 49499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/44 54

Die Drei vom Niederrhein

für höchste Ansprüche



Feldschlösschen Spezialbierbrauerei Hamminkeln
Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel

HAMMINKELNER SPORTVEREIN 1920/46 e.V.

In 1920, der genaue Tag ist nicht bekannt, wurde der heutige HAMMINKELNER SPORTVEREIN unter dem Namen DJK Hamminkeln gegründet. Ihnen, liebe Leser, wollen wir über die vergangenen 80 Jahre Vereinsgeschichte berichten.

Einige junge Hamminkeler hatten nach dem ersten Weltkrieg angefangen, Fußball zu spielen. Aber auch schon in 1920, als die begeisterten Kicker mehr wollten, als nur so unter sich den Ball zu bewegen, musste man einem Verein angehören. Die damals wohl einzige Persönlichkeit im Dorf, von der man Verständnis für die Gründung eines Fußballvereins erhoffte, war Pfarrer Achtermann von St. Maria Himmelfahrt. So entschlossen sich dann eines Tages Willi Hewing, Hans Michelbrink und Hans Reimann zum Herrn Pfarrer zu gehen, und ihm ihr Fußballanliegen vorzutragen.

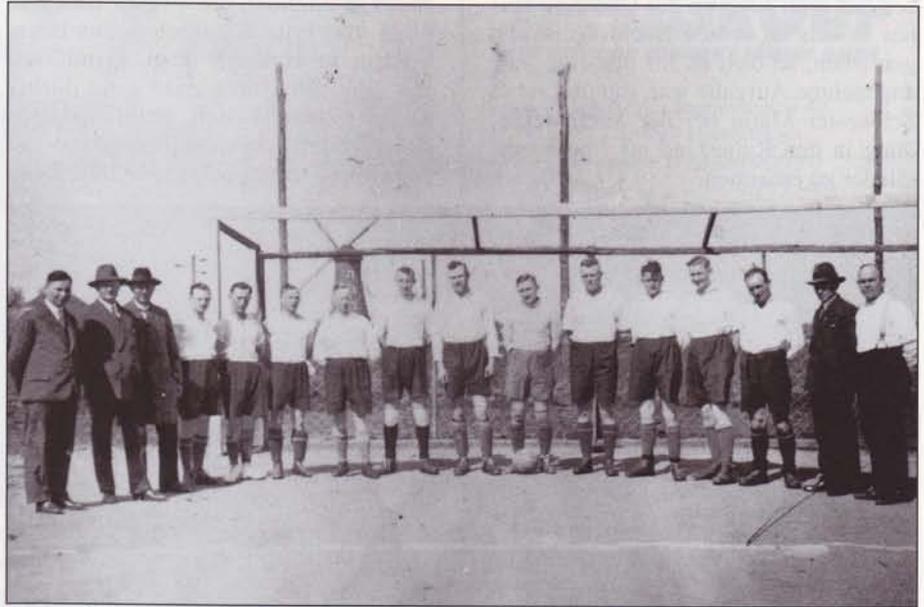
Pfarrer Achtermann hatte Verständnis für die jungen Männer, und so wurde unter seinem Präsidium mit Michael Reinartz als 1. Vorsitzenden, Hans Reimann als Schriftführer und Hans Michelbrink als Spielführer die DJK-Hamminkeln gegründet. Außer den bereits genannten Männern gehörten noch folgende junge Hamminkeler zu den Fußballspielern der ersten Jahre: Dietrich Bäumken, Theo Brockmann, Werner Ernestus, Albert und Heinrich Grütjen, Hans Kloppert, Heinrich van Nahmen, Heinz Labonn, Ferdinand Lüdecke, (?) Menge, Friedrich und Willi Wittern.

Zum damals reinen Fußballverein DJK-Hamminkeln kam dann noch unter dem Präsidium von Lehrer Gustav Schippers ein Turnverein hinzu. Da die DJK jedoch als eine kirchliche Organisation geführt wurde, war eine Aufnahme in den Westdeutschen Fußballverband nicht möglich. Nach langen Verhandlungen schlossen sich dann bereits 1923 die Fußballer und Turner zum Hamminkeler Sportverein zusammen.

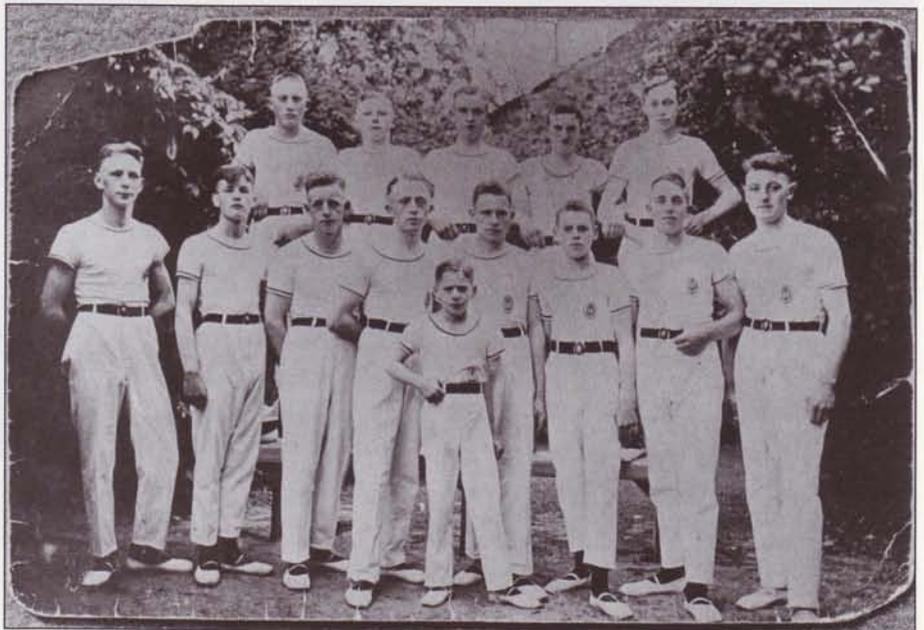
Auf unserem aus den zwanziger Jahren stammenden Foto, welches uns Hans Michelbrink zur Verfügung gestellt hatte, sind außer den damaligen Vorstandsmitgliedern auch noch ein Teil der vorgenannten Fußballspieler mit fotografiert worden.

Auch von den ehemaligen Turnern ist aus den 20er Jahren noch das nachfolgende Foto mit der gesamten Turnriege erhalten geblieben.

Somit waren Fußballspielen und Turnen die Aktivitäten der Mitglieder unseres Sportvereins bis in den zweiten Weltkrieg hinein. Durch die Kriegs-



von links nach rechts: Leo Wissing, Heinrich Borgers, Michael Reinartz, Hans Michelbrink, Paul Phlippen, Theo Brockmann, Willi Hewing, Theo Fehlings, Jakob Reinartz, Friedrich Wittern, Heinrich Grütjen, Heinrich van Nahmen, Kurt Meyerhoff, Johann Tiefenbach, Willi Overkamp, Heinrich Terörde.



v.l.n.r. hinten: Heinrich Hochstein, Willi Schlabes, Willi Brüggink, Kurt Marchant, Heinrich Schlabes, v.l.n.r. Mitte: Willi Höpken, Walter Uferkamp, Heinrich Höpken, Franz Theißen (Vorturner/Gründer vom Turnverein), Ernst Pollmann, Alfred Brüggink, Hermann Kloppert, Alfred Phlippen, vorne: Paul Kamps

ereignisse, aber vor allen Dingen dadurch, dass alle jungen Männer zum Militärdienst eingezogen waren, kam das Vereinsleben zum Erliegen.

In 1946 regten sich im vom Krieg gezeichneten Dorf Hamminkeln einige Veteranen unseres Vereins. Nach Kloppert-Bier und Eigenheimer (selbst gebranntem Schnaps), im Wohnzimmer von Anton Schroer, verabredete man sich zur Gründungsversammlung bei Josef (Jupp) van Nahmen, im März 1946. Dort trafen sich: Anton Schroer, Kurt Eichas, Heinrich Grütjen, Alfred

Trox, Leo Wissing, Hein van Nahmen, Joachim Schwintzer, Ernst Korthauer, Alfred Tebbe und Walter Spaltmann. Den Anspruch auf Autorität und Achtung als Hamminkeler Bürger verkörperte besonders Anton Schroer. Sie wählten ihn zum 1. Vorsitzenden. Es sollte zum Spielbetrieb kommen, aber die Männer der ersten Stunde hatten nicht viel.

Fußball ohne Platz, Spieler, Trikots, Schuhe, Bälle, Vereinswirt? Das Letztere war am einfachsten zu lösen: Das Ergebnis der kurzen Beratung war

der Beschluss, beim bewährten Jupp zu bleiben. Und Vereinswirt ist unser allzeit beliebter Jupp bis zur Übergabe seines Lokals an seinen Nachfolger auch geblieben, so dass es für uns eine sehr angenehme Aufgabe war, ihn und seine Schwester Maria bei der Verabschiedung in den Ruhestand als Ehrenmitglieder zu ernennen.

nen ersten Fußball, auf Umwegen über Holland nach Hamminkeln gelangt, made in England. Ein zweiter Ball kam 1946 von Fritz Breitenstein aus Elten, geklaut in Holland, dazu. Damit war das Ballthema für's erste ganz dürtig gelöst, obwohl sich beim späteren Spielbetrieb herausstellte, dass die Mitnahme eines eigenen Balles zu

Die Stutzen waren aus aufgeriffeltem Garn von Zuckersäcken gestrickt.

An den Füßen waren Knobelbecher, Bau- und sonstige Schuhe und wer die nicht hatte, spielte einfach barfuß.

Aber auch eine Beschaffungsaktion von Fußballkleidung besonderer Art sei hier noch erwähnt. Einige Hamminkelner, darunter Hubert van Aacken, Willi Hartmann und Kurt Münder, die für die damaligen Britischen Besatzer arbeiteten, waren in der Artillerie-Kaserne beschäftigt und hatten dort in einem Lager Fußballschuhe, Bälle, komplette Trikots und sonst noch manches Zubehör für unseren Ballsport ausfindig gemacht.

Wie an das Zeug herankommen, nicht stehlen, aber "herüberretten" nach Hamminkeln? Nach intensiven Dreiergesprächen wurde wie mit einem Drehbuch Regie geführt: Die englischen Soldaten sollten abgelenkt, die heiße Ware geschnappt und über die Kasernenmauer geschmissen und dann abends beim Rücktransport versteckt in ihren eigenen Militärfahrzeugen ins friedliche Dorf Hamminkeln gefahren werden.

Für's Ablenken war Kurt Münder zuständig. In der Unterkunftsbaracke heizte er den Bunkerofen auf, legte ständig nach, der Ofen glühte und die "Piep" auch, das darüber liegende Teerdach begann zu qualmen und fing Feuer. Nun traten die englischen Soldaten zum Löschen an und sicherten mit Schaum und Wasser die übrigen Baracken. In dem Augenblick waren die Minuten des Handelns für Kurt und Willi gekommen; es lief alles reibungslos ab. Noch am selben Abend "woren die Klamotten bey Anton Schroer in denn Poggenstall" sichergestellt.

Wie im Garten Eden war der HSV versorgt. Schienbeinschoner machte noch Sattler Nagels aus Segeltuch mit eingebetteten Holzplatten. Besondere Fertigkeiten in dieser handwerklichen Kunst hatte sein Geselle Willi Dahlhaus entwickelt. Josef Eichas' Zuständigkeit lag bei den Bällen: Jeden Samstagnachmittag wurden die runden Leder aufgepumpt und eingefettet für die Spiele am Sonntag. Sein Nachbar Johann Wölker nähte und reparierte, Alfred Trox flickte. Ein nicht enden wollender Kreislauf begann mit den Bällen, wurden z.B. 8 von ihnen zum Spiel mitgenommen: alle 8 kamen platt zurück oder einige wurden durch die schlechter versorgten "Gastgeber" sichergestellt.

Das wahrscheinlich aus den fünfziger Jahren stammende, leider nicht sehr gut erhaltene Foto unserer Jugendmannschaft, gibt uns dennoch einen Eindruck von der damaligen Fußballkleidung



Ehrenmitgliedschaft an den langjährigen Vereinswirt Josef van Nahmen und seine Schwester Maria anl. der Jahreshauptversammlung im Jahre 1989 überreicht durch den 1. Vorsitzenden Adolf Aulmann.

Auf einer Fläche an der Brüner Straße war so eine Art Fußballplatz vorhanden. Etwas zu klein und voller Schrott und Abfall. Aber, viele Hände machen leichte Arbeit, und nach kurzer Zeit war alles weg. Der "Spielbetrieb" konnte beginnen.

Der Platz war fertig, woher einen Ball nehmen? Der Zufall half einen finden. Walter Odendahl, damals Hamminkeln 1, hatte einen! Als im Herbst 1944 deutsche Soldaten vom Einsatz in Arnheim zurückkamen, brachten sie als Beutegut einen Fußball mit. Dieser stammte von Engländern, die zusammen mit Polen ein Luftlandemanöver versuchten, das damals von unseren Landsern abgewehrt wurde. Der kleine HSV hatte sei-

Gastspielen nach auswärts erwünscht war. Eine Reserveblase brachte Hubert van Aacken von den Engländern mit. Alfred Trox organisierte von der Ruhrchemie aus Holten Benzol; in diese Flüssigkeit wurden Gummistückchen von den Lastenseglern gelegt und siehe da, nach 3 - 4 Tagen trat als Ergebnis eine wundersame Wandlung ein: Gummilösung zum Flicker der Blasen.

Die Sportkleidung, wenn wir dieses Wort überhaupt als zutreffend verwenden können, war Handarbeit von Frau Theodora Kohlenbrander. Die Trikots und die Hosen waren aus Fallschirmseide, einem Material was aus Kriegsbeständen übrig geblieben war, genäht.



v.l.n.r.stehend: Klaus Blum, Adolf Termath, August Vorholt, Wilhelm Schlebes, Ernst Günther Schwinem, Wilhelm Grütjen, Bernd Grütjen, Dieter Trox, Kurt Eichas, v.l.n.r.(knieend) Wolfgang Fischer, Horst Zimmermann, Heinrich Höpken.



Dieses Foto aus den ersten Nachkriegsjahren zeigt unsere damaligen Fußballspieler

v.l.n.r.steh.: Albert Grütjen (Obmann), Friedhelm Hackmann, Otto Schmidt, Walter Spaltmann, Walter (Bubi) Rohs, Karl-Heinz (Bubi) Wentte, Benno Bauhaus, v.l.n.r.knie.: Karl-Heinz Kistel, Willi Fehlings, Hubert van Aacken, v.l.n.r.sitz.: Kurt Eichas, Torwart "Ted" Pelzer, Ernst van der Velden



DFB-Pokalspiel des HSV gegen TuS Xanten im Jahre 1975 vor riesiger Zuschauerkulisse auf dem Sportplatz an der Brüner Straße in Hamminkeln

IPH GROUP
THE PET FOOD COMPANY HÜBERS GMBH

Auf dem Stemmingholt 41
46499 Hamminkeln
Telefon 028 56/90 93 0
Telefax 028 56/90 93 68 0

GOLDRAUSCH
im Fachhandel

Das High Premium Katzenfutter, das seinen Namen verdient. Spitzennahrung aus der Hand des Fachmanns. Deshalb nur im Fachhandel. Das mag die Katze. Das tut der Katze gut.

Dr. Clauder's
Heimtier-Spezialitäten

Industriestraße 29 · D-46499 Hamminkeln
Tel. 00 49 (0) 28 52 / 96 11-11 · Fax 00 49 (0) 28 52 / 96 11-34
e-mail dr.clauders@IPHGroup.de · www.dr-clauders.de

NEU!

Unsere Vielfalt – Ihr Vorteil

Dr. Clauder's
Heimtier-Spezialitäten

Litina

BEST CHOICE
PREMIUM PET FOOD

PrimaFood

Hakito

Unsere Treue – Ihr Gewinn

Markenprodukte – vom Futter bis zur Pflege – für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Zier- und Teichfische

GROUP

Industriestraße 29 · D-46499 Hamminkeln
Tel. 00 49 (0) 28 52 / 96 11-0 · Fax 00 49 (0) 28 52 / 96 11-17
e-mail: info@IPHGroup.de · www.IPHHuebers.de

Über ein aus dem normalen Spielbetrieb unserer Fußballer herausragendes Ereignis, haben wir aus 1975 folgendes zu berichten. Unsere Mannschaft hatte sich in der DFB-Pokalrunde bis zu einem Spiel gegen den Vizemeister der Landesliga TuS Xanten hochgekämpft. Bei einem Sieg wäre der HSV in der DFB-Hauptrunde gewesen und ein Gegner aus dem Profilager wäre uns zugelost worden. Bundesliga in Hamminkeln? Wenn dieses Spiel auch mit 1:3 verloren ging, so ist aus dem nachstehenden Foto, mit der einmalig großen Zuschauerkulisse auf unserem Sportplatz an der Brüner Straße, doch deutlich das große Interesse der Bevölkerung an diesem Ereignis zu erkennen.



Aber auch andere Sportaktivitäten haben bei uns als Breitensportverein ihre Heimat. So bieten wir in unserer Turnabteilung vom Mutter- und Kindturnen bis zur Aerobic und zum Seniorensport sowie Langlauf eine breite Palette von Sportangeboten an. Unsere LäuferInnen können inzwischen eine eindrucksvolle Leistungsbilanz bei Volks- und Marathonläufen aufweisen. Seien es erste oder zumindest Plätze unter den ersten zehn bei Volksläufen oder auch gut vorzeigbare Ergebnisse bei Marathonläufen.

Unsere folgenden Fotos sollen Ihnen einen kleinen Einblick in unsere verschiedenen Gruppen geben.

Mutter- und Kindturnen - Übungsleiterin Swanje Duus. Foto: A.Koch



Foto: A. Koch

1. Senioren-Sportgruppe - Übungsleiterin Rosalie Bannemann
v.l.n.r.steh.: Teresa Konezka, Bärbel Gurk, Klaudia Beckmann, Elke Bovenkerk, Ute Leimkühler, Hanne Hagedorn, Bärbel Johannes, Birgit Trost, v.l.n.r.sitz.: Krimhild Brücker, Renate Fischell, Rosalie Bannemann, Doris Buschmann



Step-Aerobic Gruppe - Übungsleiterin Hildegard Pach
Foto: A. Koch



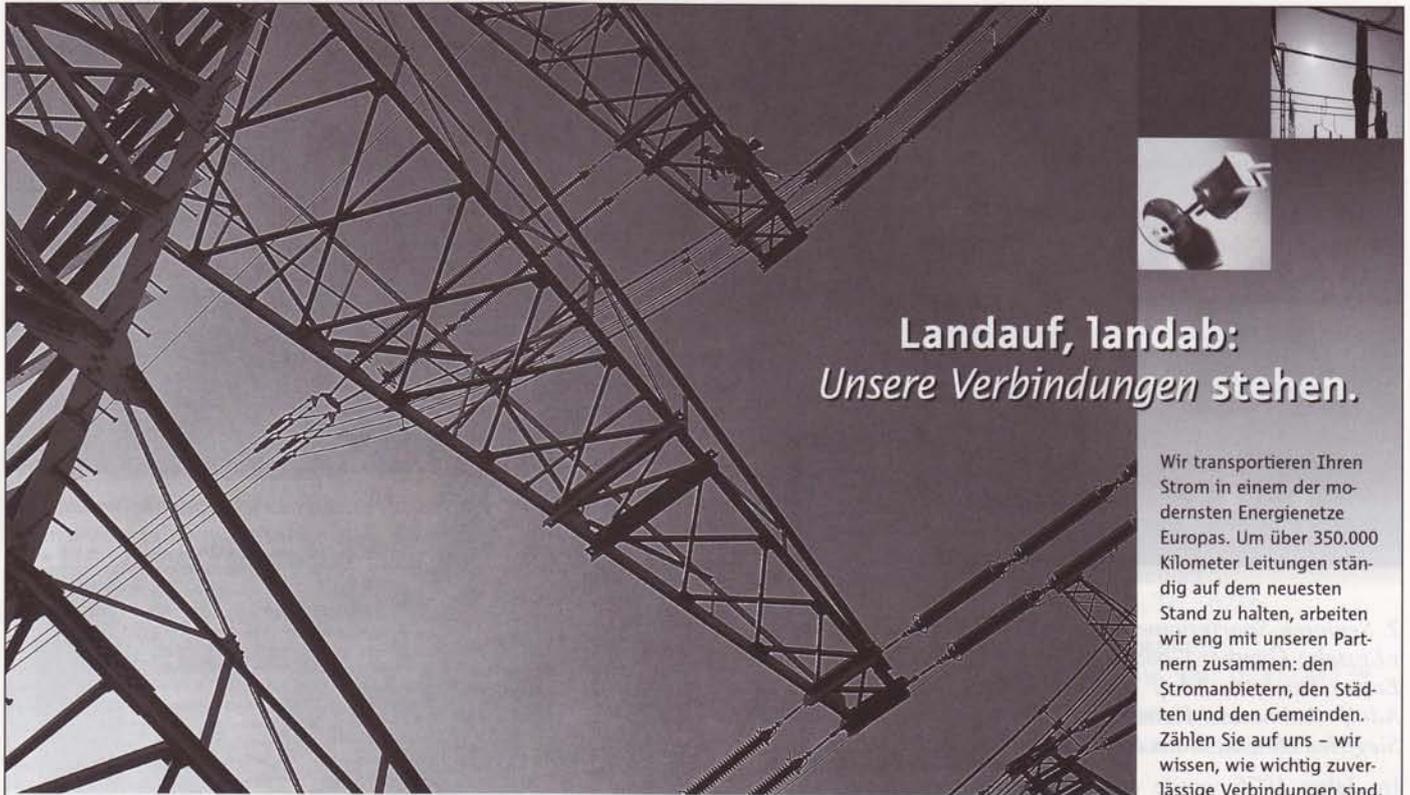
Foto: E.H.

2. Senioren-Sportgruppe - Übungsleiterin Ilse Linnert / Helga Rosen. v.l.n.r.steh.: Irmgard Hardacker, Ria Scheele, Luise Flores, Ilse Lenzing, Trudi Flores, Irmgard Neumann, Bärbel Gurk, Anni Hengstermann, Christine Krause, Hilde Majert, Christel Eimers, Tineke Pariser. v.l.n.r.sitz.: Doris Aulmann, Helga Roosen, Inge Rose, Luise Hellmich, Rosemarie Lenz, Ruth Lask, Lore Palberg, Ingrid Weidner, Brigitte Schweer, Elfriede Pollmann



Foto: Joachim Günther 1991

Turner aufgereiht in drei mal vier, Sport und Spiel, das lieben wir!
oben v.l.n.r.: Karl-Heinz Getz, Willi Feldmann, Karl Schlich, Dieter Hoffmann. mitte v.l.n.r.: Horst Fischell, Günther Johannes, Helmut Hardacker, Heinz Breuer. unten v.l.n.r.: Willi Flores, Klaus Braun, Erich Ollesch, Manfred Neulen
HV-Seniorensportgruppe H.B.-Übungsleiter Heinz Breuer



Landauf, landab:
Unsere Verbindungen stehen.

Wir transportieren Ihren Strom in einem der modernsten Energienetze Europas. Um über 350.000 Kilometer Leitungen ständig auf dem neuesten Stand zu halten, arbeiten wir eng mit unseren Partnern zusammen: den Stromanbietern, den Städten und den Gemeinden. Zählen Sie auf uns – wir wissen, wie wichtig zuverlässige Verbindungen sind.

RWE Net AG, Netzregion West, Reeser Landstraße 41, 46483 Wesel
T 02 81/201-23 80 F 02 81/201-23 89 E presse@rwnet.com I www.rwnet.com



Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
- 3 Bundeskegelbahnen -



Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
Nordseite

Wir empfehlen Ihnen unser Haus für jede Art von Festlichkeiten.

Ob Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder Firmenjubiläum, wir werden bemüht sein, Ihrem Fest den richtigen Rahmen zu verleihen.

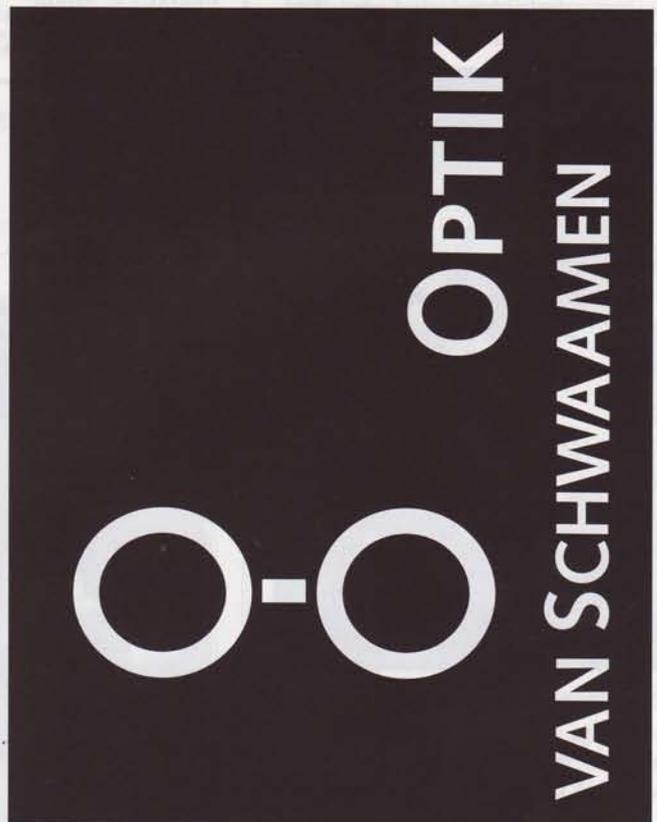
Gern sind wir auch bereit, Ihnen Ihre Feier zu Hause zu gestalten.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Öffnungszeiten: täglich ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 17.00 Uhr
- Montag Ruhetag

Petra und Horst Hassel

Marktstraße 17 · 46499 Hamminkeln · ☎ 0 28 52 / 47 22



DIERSFORDTER STRASSE 15
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52 / 15 30



Foto: E.H.

2. Senioren-Sportgruppe - Übungsleiter Friedhelm Lenz
 v.l.r.steh.: Günther Godder, Heinz Timmesfeld, Friedhelm Lenz,
 Eugen Reichart, Adolf Tareilus, Eduard Hellmich. v.l.n.r.sitz.:
 Adolf Aulmann, Heinz Hengsternann, Hermann Ridder,
 Siegfried Nowak, Hans Neumann.

Im Jahre 1975 wurde die Schwimm-
 abteilung gegründet. Seit dieser Zeit
 erlernen in jedem Jahr etwa 150
 Anfänger beim HSV das Schwimmen.

Zur Zeit werden 115 Kinder montags
 von 16,00 bis 20,00 Uhr weiter ausge-
 bildet. Das Ziel ist die Rettungs-
 schwimmerausbildung und die Teil-
 nahme an Schwimmwettkämpfen.



Jan-Hendrik Kammann, Ann-Kathrin
 Piepschitzka, Marcel Bahr und Vera
 Kammann mit dem Trainer Manfred
 Impelmann beim Nachwuchswettkampf
 des Westdeutschen Schwimmverbandes
 in Bochum.

Im November 1980 wurde das Angebot
 des HSV um den Badminton-Sport
 erweitert. Das war vor allem dem
 Engagement von Frau Ursula Klammer
 zu verdanken.



Hier die Spieler-/
 innen unserer da-
 maligen 1. Mann-
 schaft:

Udo Bannuscher,
 Horst Fehlings,
 Franz-Wilhelm
 Schwickert,
 Rolf Heuskel und
 knieend:
 Ursula Klammer
 und Julie Lever

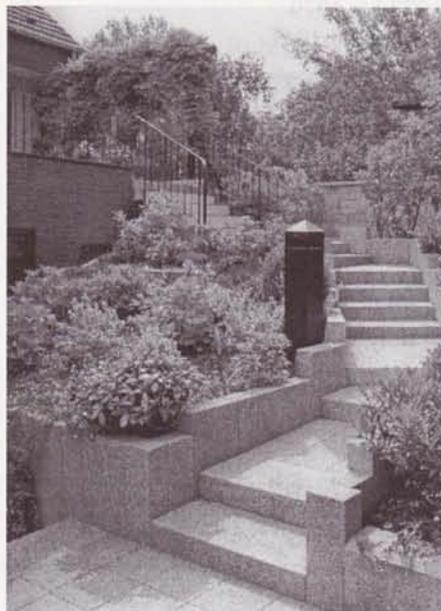


Eine Gruppe LäuferInnen aus unserer Leichtathletikabteilung hat
 im vergangenen Jahr am 22. Berlin Marathon teilgenommen.



Und seit kurzem bieten wir auch die fernöstliche Sportart Aikido an.

Nehmen Sie den richtigen Weg - zu einem schönen Garten!!



- Baustoffhandel
- Baumärkte
- Gartencenter
- Betonwerk



... gut gebaut!

BAUTREFF BORGERS

46499 Hamminkeln Daßhorst 4-6 Telefon (0 28 52) 86-0
 46459 Rees Max-Planck-Straße 6 Telefon (0 28 50) 92 31-0
 46499 Dingden Stockkamp 3 Telefon (0 28 52) 86 20
 47495 Rheinberg Alpener Straße 35 Telefon (0 28 43) 97 12-C

Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.bautreff-borgers.de

WOHNSTUDIO

Rolf van Wahnem



- Gardinen
- Teppichböden
- Tapeten + Farben
- Polsterstoffe
- Velux
- Jalousien, Rollos-Plissee
- Vertikallamellen
- Markisen, Wintergartenbeschattung
- Bilder
- excl. Rahmenprogramm
- Geschenkartikel
- Leonardo / ASA

**Ringenger Strasse 27,
 46499 Hamminkeln**

**Tel.: 02852 - 5700 / 72129,
 Fax: 72179**

Aber natürlich!

SPORT • SPIEL • GESELLIGKEIT war die Devise unserer ersten Vereinsbroschüre im Jahre 1977. Über Sport und Spiel haben wir Ihnen bereits vieles berichtet und deshalb hier noch einige Worte über die Geselligkeit. In jeder Gruppe oder Mannschaft unseres Vereins gibt es viele Gründe zu gemeinsamen Feiern, Grillfesten, Fahrradtouren, Busausflügen und vieles mehr. Es liegt an Ihnen und an Ihrer Sportgruppe oder Mannschaft, was Sie in dieser Richtung unternehmen und veranstalten.

Unser Verein wird z. Zt. von folgenden Vorstands-Damen und -Herren geführt:

Erster Vorsitzender
 Gottfried Bückmann, Tel.: 1366

Zweiter Vorsitzender
 Helmut Scholz, Tel.: 6216

Erster Geschäftsführer
 Gerhard Schmitz, Tel.: 0281-24339

Zweiter Geschäftsführer
 Rosemarie Grütter, Tel.: 2588

Kassenwart
 Christian Bock, Tel.: 4313

Jugendvertreter
 David Stadler

Fußballschritfführer
 Friedhelm Majert, Tel.: 0281-61931

AbteilungsleiterInnen sind:

Aikido
 André Lanfermann, Tel.: 1471

Badminton
 Thomas Schukies, Tel.: 5551

Fußball-Jugend
 Wolfgang Grütter, Tel.: 2588

Fußball-Senioren
 Manfred Götz, Tel.: 3502

Fußball-Alte Herren
 Klaus Lohmann, Tel.: 2916

**Ihre zuverlässigen
 Partner**

Vorholt
 Haustechnik
**SANITÄR
 HEIZUNG**

24 Std.
 Notdienst

**Kesseldorfer Rott 3
 46499 Hamminkeln
 Tel. (0 28 52) 9 44 41-2**

Leichtathletik

Thomas Wingerath, Tel.: 3510

Schwimmen

Joachim Piepschitz, Tel.: 1823

Turnen

Anne Koch, Tel.: 4558

Alle vorstehend aufgeführten MitarbeiterInnen unseres Vereins stehen Ihnen für Informationen darüber, wo Sie sich sportlich betätigen wollen, gerne zur Verfügung. Anruf genügt.

Die Vereinsvorsitzenden seit 1920 waren:

1. Michael Reinartz (DJK-Fußball)
1920 bis 1923
geb. 28.12.1875, verst. 25.08.1946
2. Hans Schmidt (HSV)
1923 bis 1939
geb. 09.05.1898, verst. 11.06.1970
3. Anton Schroer
1946 bis 1947
geb. 26.04.1896, verst. 01.02.1963
4. Joachim Schwintzer
1947 bis 1948
geb. 30.09.1909
5. Dr. Otto Weyer
1948 bis 1949
geb. 26.04.1897, verst. 20.04.1969
6. Benno Bauhaus
1949 bis 1953
geb. 20.10.1916, verst. 09.11.1983
7. Hugo Busch
1953 bis 1959
geb. 16.09.1899, verst. 20.07.1978
8. Walter Spaltmann
1959 bis 1964
geb. 17.08.1926
9. Heinrich Wilhelm Schlebes
1964 bis 1969
geb. 10.05.1934
10. Hans Hebing
1969 bis 1972
geb. 28.02.1944

Immobilien Storm

- Finanzierungen
- Bausparverträge
- Versicherungen

Molkereistraße 1 · 46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2055 · Fax 02852/6954

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr,
14.30 bis 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

11. Friedhelm Hilbeck
1973 bis 1979
geb. 15.09.1941
12. Gottfried Bückmann
1979 bis 1983
geb. 24.02.1945
13. Adolf Aulmann
1983 bis 1992
geb. 10.02.1930
14. Karl-Heinz Getz
1992 bis 1996
geb. 18.07.1942
15. Gottfried Bückmann
ab 1996
geb. 24.02.1945

Über 80 Jahre HSV liegen hinter und noch ganz, ganz viele Jahre vor uns.

Abschließend sei noch vermerkt, dass es für uns heute noch gerade eine Binsenweisheit ist, dass der Sport unseren Körper und unseren Geist fit, gesund und jung erhält. Deshalb sind alle unsere Abteilungen offen für Sie. Rufen Sie eine der vorgenannten Telefonnummern an und schieben Sie Ihre sportliche Betätigung – mit der Sie doch so wie so schon lange beginnen wollten – nicht länger auf die lange Bank.

Und ganz zum Schluss noch einige Worte, die der Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit Pierre de Coubertin in einer Ode an die Spiele in 1912 verfasst hat:

"O Sport, du Göttergabe du Lebenselixier!

O Sport, du bist die Schönheit!

O Sport, du bist die Gerechtigkeit!

*O Sport, du bist der Mut!
O Sport, du bist die Ehre!
O Sport, du bist die Freude!
O Sport, du bist die Fruchtbarkeit!
O Sport, du bist der Fortschritt!
O Sport, du bist der Friede!
Sich gegenseitig messen, übertreffen,
ein Wettstreit in dem Frieden!"*

(Auszug aus dem Buch "Die Olympischen Spiele der Neuzeit von Athen bis München", Olympischer Sportverlag, Dortmund, Seite 101).

**Gottfried Bückmann
Otto Schlebes
Adolf Aulmann**

Deutsche Sportabzeichen 2000



Deutscher Sportbund

6 Sportkameraden der HSV-Senioren-sportgruppe Heinz Breuer legten mit Erfolg die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen im Jahre 2000 ab. Die Namen der Aktiven wie folgt:

Heinz Breuer (24)
Werner Bovenkerk (22)
Helmut Hardacker (22)
Horst Fischell (18)
Erich Schlages (15)
Ulrich Breuer (13)

(Die Klammerzahlen bedeuten die Anzahl der Wiederholungen). **H. B.**



Diersfordter Str. 17 Tel. 02852 / 2112 Fax: 5235

unsere Öffnungszeiten: täglich ab 17 Uhr

Samstag & Sonntag ab 11 Uhr, Dienstag Ruhetag

Küche bis 22.30 Uhr geöffnet

Wir bieten Ihnen:

- gemütlicher Biergarten mit Grillstation
 - Gesellschaftsräume bis 80 Personen
 - preiswerte Gesellschaftessen
 - Firmen- & Produktpräsentation auf Großleinwand
 - Tagungs- & Schulungsmöglichkeit
 - TOP Sportereignisse wie Formel 1, Boxen, Premiere - Fußball auf 3 Meter Großleinwand
- Partyservice**
- warme und kalte Buffets ab 14,50
 - verschiedene Suppen ab 8,- je Liter
 - Geschirverleih (zu unseren Buffets kostenlos)

PROVINZIAL

Gregor Storm

Molkereistraße 1 · 46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2055 · Fax 02852/6954

Provinzial. Partner der Finanzgruppe.

Geschäftsstellenleiter der
Provinzial
Feuerversicherungsanstalt
der Rheinprovinz
Provinzial
Lebensversicherungsanstalt
der Rheinprovinz

Der MGV Hamminkeln



Unter seinem neuen Chorleiter Bert Jonas hat der MGV Hamminkeln begonnen, neben den traditionellen Pfaden auch neue Wege zu beschreiten. Längst hat sich das traditionelle Herbstkonzert etabliert, in dem der Chor in den vergangenen Jahren zu fetzigen "Pop-Hits der letzten drei Jahrzehnte", zu beschwingten "Strauss-Walzern" oder zum "Tango" eingeladen hat. Das jährlich im November stattfindende Konzert gehört mit seiner anschließenden Tanzveranstaltung zu den kulturellen Highlights Hamminkeln. Auch auf Goldhochzeiten und anderen Festivitäten lassen die 35 Sänger unterschiedlichen Alters regelmäßig von sich hören.

Was im Frühjahr 1999 mit einem "Schubert-Abend" seinen Anfang fand, setzte der Chor in diesem Jahr in einem

Konzert mit Robert Schumann als Schwerpunkt mit durchweg positiver Resonanz fort. Nach Schuberts Liederzyklus "Die schöne Müllerin" sang Chorleiter und Bariton Bert Jonas in diesem Jahr Schumanns "Dichterliebe". Der Chor selbst eröffnete die Konzerte mit einigen Liedern aus der romantischen Epoche, die man als Wiege der Männerchöre in ihrer heutigen Form betrachten muss. Musikalisch soll dieses Konzert mit dem romantischen Klavierlied einen Gegenpol zu dem eher unterhaltenden Charakter des eigenen Herbstkonzertes sein und zugleich eine Musikerichtung anbieten, die in Hamminkeln weder durch die Ringenberger Schlosskonzerte noch im Rahmen der Marienthaler Abende präsent ist. Dieses Konzert im März soll sich zu einem zweiten jährlichen Höhepunkt entwickeln.

In diesem Jahr arbeitet der MGV an einem Programm mit Stücken der

"Comedian Harmonists", die durch die aktuelle Kinoverfilmung wieder in Mode gekommen sind. Ihre sowohl sprachlich als auch musikalisch witzigen Lieder wie "Mein kleiner, grüner Kaktus" oder "Wochenend" und "Sonnenschein" klingen wohl jedem im Ohr, sind aber nicht leicht zu interpretieren. Im Juni geht es auf eine Reise an die Nordsee, bei der die Sänger mit ihren Frauen eher Geselligkeit als das neue Repertoire üben wollen. Geplant sind in Zukunft auch Kooperationen mit anderen Chören aus der Region. Wer Interesse auf ungewohntes Singen, Geselligkeit und mehr bekommen hat, ist herzlich zu den Proben dienstags abends (ab dem 8. Mai) um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Hamminkeln eingeladen. Auch unerfahrene Sänger sind willkommen, denn die Sänger freuen sich über jeden, der Spaß an verschiedenster Musik mitbringt!

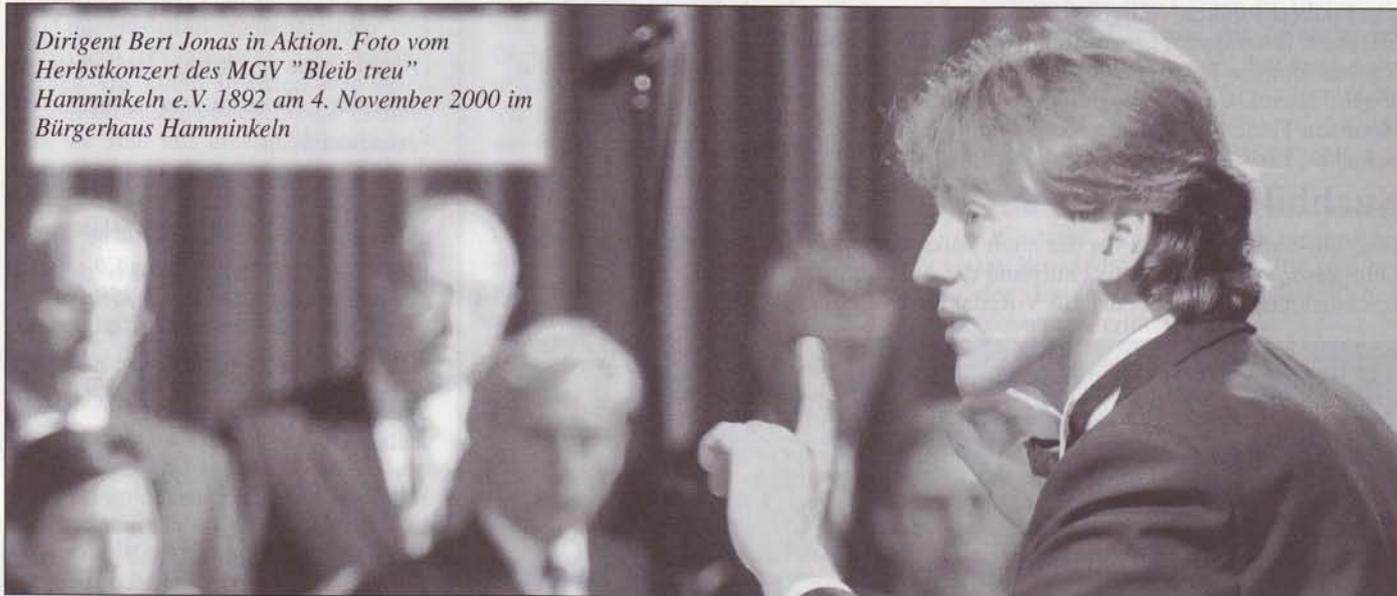
Bert Jonas

Der VERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 46499 Hamminkeln · Telefon 02852 / 1743
Hamminkeler Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 0281/60826

Dirigent Bert Jonas in Aktion. Foto vom Herbstkonzert des MGV "Bleib treu" Hamminkeln e.V. 1892 am 4. November 2000 im Bürgerhaus Hamminkeln



ANSTRICH · TAPEZIERUNG · VERGLASUNG · BODENBELAG

Karl Böing

MALER- UND LACKIERERMEISTER



46499 Hamminkeln · Brauereistraße 16 · Tel. 02852/6311 · Fax 02852/5596



Fotosammlung: Anneliese Otte geb. Schleuter

Auflösung Suchbild Nr. 15

v.l.: Paula te Leuken, Margarete Bauhaus (sitzend) Else Koch, Elisabeth Teloh, Elisabeth Derstappen, Elisabeth Feldmann, Maria Beuting.

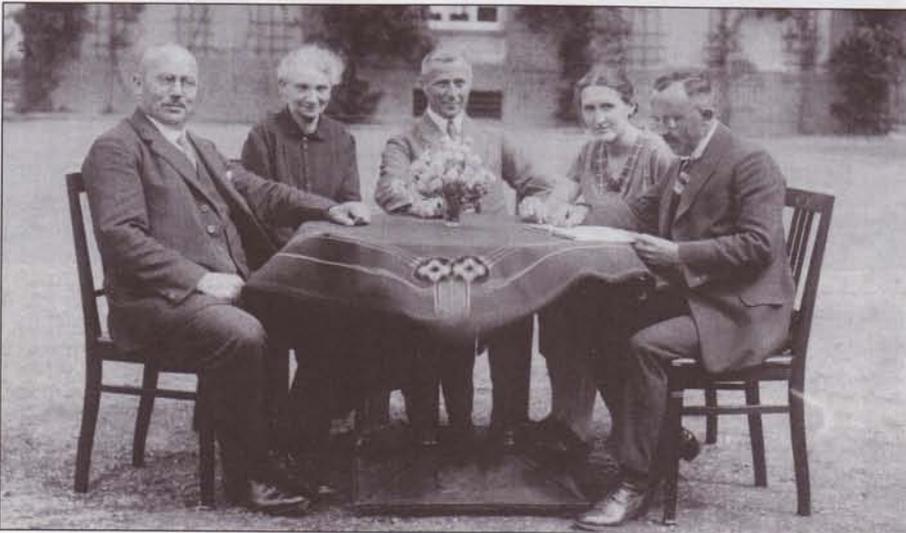
Rückmeldungen hierzu gab es von folgenden Personen, die alle oder teilweise die abgebildeten Damen des Hamminkelner Frauenkränzchens erkannten:

Hermann Tidden, Hannelore Korthauer, Ilse Heming, Elisabeth Teloh, Otto Schlebes, Elsbeth Bovenkerk

Suchbild Nr. 16

Eine illustere Tischrunde vor der alten Volksschule in Hamminkeln. Wer kennt die Lehrpersonen und wann etwa entstand die Aufnahme?

Rückmeldungen bitte bei der HVV-Redaktion. Telefon 02852/6282



Fotosammlung: Erich Tellmann

Das Foto entstand vor dem ehemaligen Katholischen Pfarrheim aus Anlass der Verabschiedung von Frau Maria Bauhaus (sitzend) im Jahre 1958.

Maria Bauhaus unternahm damals eine längere Reise nach Kanada, wo sie ihre drei nach Kanada ausgewanderten Söhne Johannes, Ewald und Fridolin besuchte.

24. März 1945

Die 94-jährige Jarmila Nickel aus Hamminkeln hat der Redaktion von "Hamminkeln Ruft" folgenden handschriftlichen Text zugeschickt:

Lieber Herr Breuer,

es sind nicht mehr viele Menschen in Hamminkeln, die an den 24. März 1945 denken. Wenn ich sonntags in der evangelischen Kirche bin und das Christusbild über dem Altar sehe und auch den Christophorus seitlich an der Wand, dann denke ich an den 24. März 1945, dem Tag der Luftlandung.

Wir waren damals alle Frauen, jung und alt, Mütter mit ihren Kindern, Kleinkinder im Kinderwagen von den englischen Soldaten in der Kirche eingesperrt.

Es ging tagsüber turbulent zu. Am Abend wurde es stiller. Wir hörten nur noch das Brummen der Motore und Granateinschläge.

Plötzlich ein lauter Knall. Die verängstigten Menschen in der Kirche gerieten in Panik. Viele begannen zu beten.

Als es ruhiger wurde stellten wir entsetzt fest, dass drei Tote unter uns waren und ein kleines Mädchen ein Bein verloren hatte.

Und das im Gotteshaus!

Ich betete, lieber Gott, lass mich an Dich glauben, wie in meinen Kindheitstagen, da war für mich der Himmel offen und Du warst mir ganz nahe!

Jetzt mit 94 Jahren bitte ich Dich, erbarme Dich meiner!

Mit besten Grüßen
Ihre Jarmila Nickel

24. März 2001

Friedliche Hornissen

“Drei Hornissen töten einen Menschen, sieben ein Pferd.”

Diesen Spruch kennt so oder leicht abgewandelt fast jeder! Aus Furcht vor dieser bei uns größten Wespenart wurde ihr in der Vergangenheit gnadenlos nachgestellt, sodass sie heute zu den stark bedrohten Arten zählt und unter Schutz gestellt wurde.

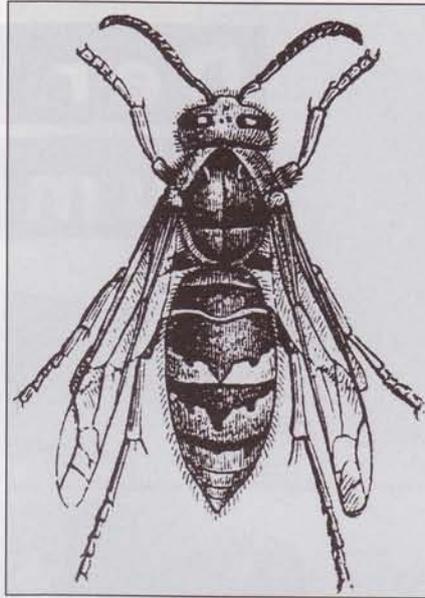
Von gefährlichen allergischen Reaktionen in seltenen Fällen einmal abgesehen, die allerdings auch durch andere Insekten, Penicillin usw. ausgelöst werden können, ist obenstehender Satz natürlich völlig unzutreffend.

Man hat getestet, wieviele Hornissenstiche nötig sind, eine Maus zu töten, und kam dabei immerhin auf über zwanzig!!!

Ein Imker wurde von 15 Hornissen gestochen, weil er ein Nest übersehen hatte. Obwohl Hornissengift anders als Bienengift zusammengesetzt ist, an welches er sich möglicherweise schon gewöhnt hatte, gab es außer dem Schmerz und Anschwellungen keinerlei Beeinträchtigungen, sodass er ohne Unterbrechung weiterarbeiten konnte.

Tatsächlich sind Hornissen ausgesprochen friedliche Tiere. Sie scheinen auch wohl ihrer angsteinflößenden Größe und Färbung bewusst zu sein, um allein mit Drohgebärden am Flugloch dem Störenfried einen Platzverweis zu erteilen. Obwohl sie süße Pflanzensäfte und -Obst gern mögen, für den Nachwuchs werden vor allem Insekten und deren Larven erbeutet, besteht keine Gefahr, dass sie sich auf einem Marmeladenbrot niederlassen, solange ein Mensch dabei ist, im Gegensatz zu bestimmten kleineren Wespenarten.

Hier in Kürze etwas zur Lebensweise dieser Insekten. Anders als bei Bienen überwintern hier in Schlupfwinkeln außerhalb des Nestes einige befruchtete Königinnen, die immerhin fast 40mm Länge erreichen können. Diese bauen, jede für sich, im Frühjahr in Gebäuden, Vogelkästen und anderen Höhlen ein kleines Papiernest mit einer Wabe für die Brut darin. Zur Vergrößerung wird später die kugelförmige Wand immer wieder abgenagt und erweitert. Als Baumaterial dient altes Holz, welches zerkaut und mit Speichel vermischt verarbeitet wird. Anfangs ist die junge Königin für alle Arbeiten allein zuständig. Erst nachdem die ersten Arbeiterinnen geschlüpft sind, wird die Königin tatkräftig bei der Brutpflege und Fütterung der Larven in den Zellen unterstützt. Das Volk beginnt sich zu vergrößern und strebt auf den höchsten Entwicklungsstand im Spätsommer zu.



Hornisse

Im Oktober stirbt das Volk wieder ab, nur einige wenige Jungköniginnen werden noch befruchtet und überwintern außerhalb des Nestes.

Nach einer Literaturangabe war das größte gefundene Nest ca. 50x50x50 cm groß.

Völlig respektlos gegenüber der Wissenschaft baute ein Hamminkelner Hornissenvolk in seinem Stallgebäude ein Fenster von der Größe 100x100 cm, in einer Stärke von etwa 20 cm aus.

Hier nun noch ein eigenes Erlebnis. Dicht neben einem Hornissennest putzte ich unbesorgt ein Fenster. Dabei kam ich mit dem Ellbogen mehrfach dicht ans Flugloch. Weil ich auf die üblichen Drohgebärden nicht achtete, flog eine Hornisse gezielt mit heftigem Aufprall gegen meinen nackten Oberarm, kurz darauf gegen die Schläfe. Gestochen wurde nicht, es sind ja friedliche Tiere gegenüber dem Menschen, was man umgekehrt nicht gerade behaupten kann!

Edgar Schumann

Bienen- geniale Könner und Baumeister

“Nehmet der Erde die Biene, und ihr werdet sie in Kürze nicht wiedererkennen!” Dieser sehr weise Spruch stammt von Albert Einstein, einem herausragendem Wissenschaftler und exzellentem Naturbeobachter.

Wer macht sich schon Gedanken darüber, dass ohne die Bestäubertätigkeit der Bienen die meisten Obst- und Gemüsearten, einige Feldfrüchte, sowie fast das gesamte Blumensortiment nicht mehr existierten. Unsere Umwelt böte

einen trostlosen Anblick, ganz zu schweigen vom Fehlen der meisten für uns lebenswichtigen Nahrungsmittel.

Bienen sind äußerst faszinierende Lebewesen, nicht nur, weil sie Nektar sammeln, den sie mit wertvollen bieneneigenen Stoffen anreichern und mit enormen Aufwand zu Honig verarbeiten, den es ohne sie überhaupt nicht gäbe. Dazu Pollen (Blütenstaub) und Baumharze eintragen, - Propolis, - welches wegen seiner antibakteriellen Wirkung in der Naturmedizin verwendet wird, und nicht zuletzt, weil sie selbst Wachs produzieren.

Ein Naturstoff, der zusammen mit Honig in früherer Zeit ausschließlich den Mächtigen des Landes zustand!

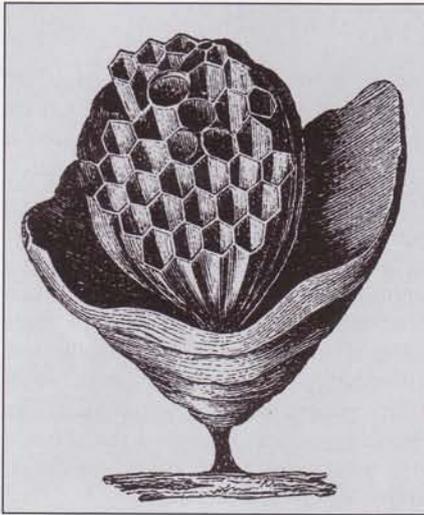


*Foto: E. Schumann
Eine Meisterleistung, der Wabenbau der Bienen.*

Weiterhin setzt uns das beneidenswerte Sozialwesen der Bienen in Erstaunen, die innere Uhr und der “eingebaute” Thermostat, der sie befähigt, die Stocktemperatur auf Zehntelgrade genau zu regeln, indem sie notfalls sogar selbst aktiv Wärme erzeugen.

Dazu kommt der phänomenale Orientierungssinn und das bieneneigene Verständigungssystem, für welches der Entdecker Karl v. Frisch den Nobelpreis erhielt.

Obwohl damit die Aufzählung ihrer Fähigkeiten längst nicht abgeschlossen ist, möchte ich nur noch auf die nahezu unbeschreibliche Geschicklichkeit eingehen, mit der die Bienen ihre Waben bauen. Das Material dazu, das Wachs, wird bauchseitig zwischen den Hinterleibsringen “ausgeschwitzt”, mit den Mundwerkzeugen geknetet und danach sofort ohne vorheriges Training, sozusagen von “Ungelernten” fachgerecht eingebaut. Dabei darf ruhig an mehreren Stellen gleichzeitig begonnen werden, beim Aneinanderstoßen der Zellen ist mit dem Auge kaum ein Größenunterschied festzustellen. Man denke dabei nur an eine Plasterkolonne, die das Gleiche versuchte, - es müsste alles wieder aufgenommen werden!



Anfang eines Wespennestes

Kaum zu erklären ist, wie die Bienen das machen, im Stockdunkeln, (hierher stammt dieser Ausdruck), eine exakt sechseckige Zelle herzustellen. Diese Leistung wird einem erst klar, wenn man bei vollem Licht versucht, ein Sechseck aus freier Hand zu zeichnen!

Zusätzlich kompliziert wird die Sache dadurch, dass jede einzelne Zelle auf der Rückseite gegen jeweils ein Drittel dreier anderer Zellen stößt, allein, um die Konstruktion aus immerhin weichem Wachs stabiler zu gestalten.

Auch in unserer Technik wurde das Sechseck-Wabenmuster, welches die Bienen schon seit einigen Millionen Jahren benutzen, als besonders tragfähig bei geringstem Materialaufwand und höchster Platzerparnis erkannt, und wird wegen seiner besonderen Stabilität bei gleichzeitig geringem Gewicht auch im Flugzeugbau eingesetzt.

Die Bienen bauen die einzelnen Zellen so genau, dass in den Diagonalen, sowie der Waage- und Senkrechten fast eine gerade Linie entsteht.

Wer mehr über diese faszinierenden Wesen wissen möchte, auch als Laie, dem empfehle ich das Büchlein von Karl von Frisch – "Aus dem Leben der Bienen".

Ich hoffe etwas Interesse dafür geweckt zu haben. *Edgar Schumann*

HVV-Info:

Hamminkeleer Kirmes
Bellhammi

Fr. 28. September
bis

Mo. 1. Oktober 2001

HOCHTIEF Fertigteilbau

Der Raum zum Auto



- mit und ohne Boden
- massiver Stahlbeton
- schlüsselfertig
- bis 9 m Länge
- 3,50 m Breite u. Höhe



HOCHTIEF
DIE FERTIGGARAGE

46499 Hamminkeln
Industriestraße 1-11
Info-Tel.: 0 28 52/9 10-0
Fax: 0 28 52/91 01 20

Wenn's
gekracht hat...



...nur zum
Fachbetrieb



SCHNEIDERS Nacht

Ihr Spezialist bei Unfallschäden



**Garantie für
Erfahrung und
Leistung**

Telefon: 0 28 52/9 14 50
46499 Hamminkeln · Daßhorst 7



Am 12. Dezember 2000 wurde an der Kreuzung B 473 / Brüner Straße eine Ampelanlage in Betrieb genommen. E.H.

Späte Heimkehr

1945. Es war endlich Frieden, und man freute sich, den gerade beendeten Krieg gesund überlebt zu haben. Grund genug, in der Brauerei Kloppert feuchtfrohlich zu feiern. Das war gar nicht so einfach in einer Zeit, in der man oft nur durch Kompensationsgeschäfte an lebensnotwendige Güter kam und erst recht an alkoholische Getränke, die zu einer solchen Feier einfach dazugehören.

Zum Glück gab es in Hamminkeln einige "Spirituosenhersteller", die sich auf feine Destillation verstanden und manche Ausgangsprodukte in süffige Alkoholika verwandelten. Wobei sich allerdings mancher verbrannte, und nicht nur die Finger. Unter den vielen Gästen an diesem Abend war auch Molkereidirektor Wilms aus Damm. Es war schon spät, als Willi Fehlings, Fahrer bei Kloppert, ihn nach Hause brachte mit einem Wagen, der schon bessere Zeiten gesehen hatte; die Gangschaltung war ausgeleiert und die Lenkung schwergängig. Aber er lief...

Bei dieser Fahrt mit dabei Hermine, Willis spätere Frau, Heiner Meißen und Luise Fink. Um 6 Uhr in der früh setzten sie Wilms wohlbehalten ab.

Auf der Rückfahrt dann, schon nach wenigen hundert Metern, ließ die Karre sich plötzlich nicht mehr lenken und alle landeten schnurstracks - im Straßengraben! Gott sei Dank ohne größere Blessuren, aber was nun?

In Damm gab es kein Telefon, das Handy war noch nicht erfunden und auch der inzwischen eingeschlafene Molkereidirektor hätte auch nicht helfen können. Also machten sich Heiner und Luise zu Fuß auf, um von Hamminkeln Hilfe zu holen.

Willi und Hermine blieben zurück. Sie zählten in den nächsten Stunden die Vorübergehenden an einer Hand; deren spöttische Bemerkungen fanden sie auch nicht hilfreich.

Willi Kloppert, inzwischen wieder einigermaßen fit, holte sie am späten Nachmittag mit einem geliehenen Wagen ab. Der Unfallwagen kam in die Werkstatt.

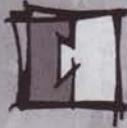
Fazit: Manchmal kommt man nach einer Feier später nach Hause, als man gedacht hatte.

Eduard Hellmich



heimische hölzer verarbeitet zu bleibenden werten.

massivholzmöbel in traditioneller bauweise
 massivholzküchen
 innenausbau
 biologische oberflächenbehandlung

 **gregor kamps**
 tischlerei

meisterbetrieb

loikumer rott 11 · 46499 hamminkeln
 tel. 0 28 52 - 9 42 60 · fax 0 28 52 - 9 42 62

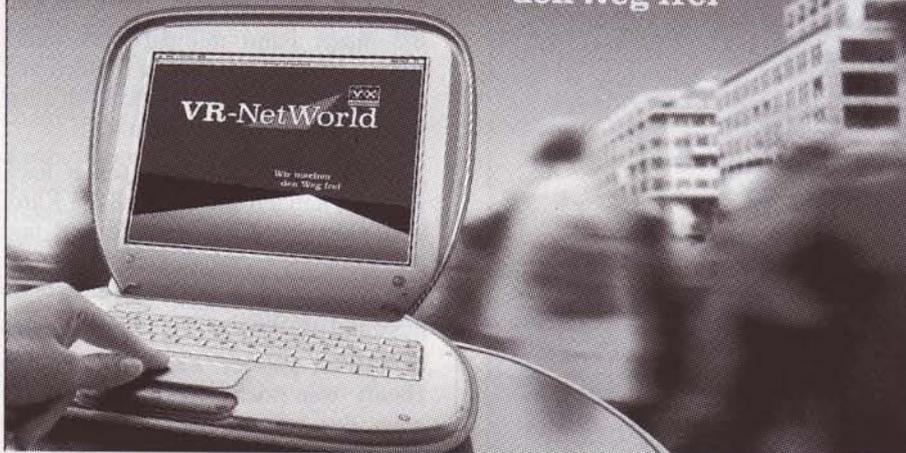
Bernd Wölker
 Sonnenschutz · Gardinen · Polstern

Molkereistraße 6
 46499 Hamminkeln

**„Meine Bank?
Ist da, wo ich bin.
Einfach online
mit VR-NetWorld.“**

Ob unterwegs, zu Hause oder im Büro. Mit VR-NetWorld haben Sie Ihre Bank immer dabei. Über Internet, Online-Dienste oder Telefon können Sie uns jederzeit Aufträge erteilen – rund um die Uhr.

**Wir machen
den Weg frei**



v x Volksbank eG mit Bankstellen in Blumenkamp, Brünen, Dingden, Hamminkeln, Loikum, Mehrhoog und Ringenberg

**Eine gute Adresse
für Blumen**



Blumenhaus
BOVENKERK

Inh. Hanni v. Merwyk

Diersfordter Straße 18
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2138



H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:
Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör
Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/6065/66
Telefax 02852/1874
Btx 02852/6065

Für gute Handwerksleistungen



**ELEKTRO
BOING GMBH**

- PLANUNG VERKAUF ANTENNENBAU
 INSTALLATION KUNDENDIENST Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon 02852/2369